

GETREUE
ABBILDUNGEN

NATURHISTORISCHER GEGENSTÄNDE

IN HINSICHT AUF

BECHSTEINS KURZGEFASSTE GEMEINNÜTZIGE

NATURGESCHICHTE

DES

IN- UND AUSLANDES

FÜR

ELTERN, HOFMEISTER, JUGENDLEHRER, ERZIEHER UND
LIEBHABER DER NATURGESCHICHTE.

HERAUSGEGEBEN

VON

J. M. BECHSTEIN.



ZWEYTES HUNDERT:

NÜRNBERG,

IN DER KÄISERLICH - KÖNIGLICHEN PRIVILEGIERTEN KUNST - UND BUCHHANDLUNG

A. C. SCHNEIDERS UND WEIGELS.

1 7 9 6.

23. Das einhörnige Nashorn.

Rhinoceros unicornis. Gmelin *Lin. syst.* I.

I. p. 57. n. 1.

Rhinoceros. Buffon *hist. nat.* X. 174. tab.

VII. Suppl. III. p. 298.

One-corned Rhinoceros. Pennant.

In meiner kurzgefaßten Naturgeschichte habe ich dieß und das folgende Thier noch nicht getrennt; und es ist noch immer nicht ganz ausgemacht, ob diese Thiere nicht bloß Varietäten und keine verschiedene Arten sind; indem es noch darauf ankömmt, daß Junge zergliedert werden, um die bleibenden Kennzeichen der Art zu bemerken. Unterdessen versichern mehrere Reisende, daß sie wirklich als Arten zu trennen seyen; daher es denn hier auch geschieht. Die Abbildung ist aus Pennants Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere genommen. *)

Dieß Nashorn hat nur ein Horn, das nahe am Ende der Nase steht und manchmal 3 1/2 Fuß lang, schwarz und glatt ist; die Oberlippe ist lang, hängt über die untere, und endigt sich in eine Spitze, ist sehr beweglich und dient sowohl zum Samm-

C 4

len

*) Welche bald von mir ins Deutsche übersetzt herauskommen wird.

len des Futters, als auch um dasselbe in den Mund zu bringen; die Nasenlöcher liegen in die Queere; im Munde stehen vier Schneidezähne, auf jeder Ecke der Kinnlade einer; jede Kinnlade enthält 6 Backenzähne, wovon die ersten von dem Schneidezahne entfernt stehen; die Ohren sind groß, aufgerichtet und zugespitzt; die Augen klein und trübe; die Haut nackt, rauh oder höckerig, dick und stark, und legt sich in der Gegend des Halses in sehr große Falten; eine andere Falte geht von den Schultern bis nach den Vorderbeinen, und noch eine andere von dem Hintertheil des Rückens nach den Dickbeinen; der Schwanz ist dünn, am Ende platt, und nach den Seiten mit sehr dicken, steifen schwarzen Haaren besetzt; der Bauch hängt weit herab; die Beine sind kurz, stark und dick; die Hufe haben drey vorwärts zugespitzte Theile. Im Rumpf ist es dem Elephanten gleich, nur niedriger.

Es wohnt in Indien und China.

24. Das

24. Das doppelhörnige Nashorn.

Rhinoceros bicornis. Gmelin Lin. syst. I.

I. p. 57. n. 2.

Two-corned Rhinoceros. Pennant.

Es ist 11 $\frac{1}{2}$ Fufs lang, 7 Fufs hoch und im Umfang 12 Fufs. Von den zwey Hörnern auf der Nase steht eins hinter dem andern, vorderes Horn 20, hinteres 19 Zoll; doch variiren sie in der Gröfse. Die Oberlippe ist kurz, nur ein wenig über die untere hinreichend; die Vorderzähne fehlen; die Haut ist ohne Falten, sehr gekörnt, oder warzig, und tief aschgrau; zwischen den Beinen glatt und fleischfarben; an andern Theilen sind einige zerstreute Borsten, am zahlreichsten um die Ohren herum und am Ende des Schwanzes; der Schwanz ist daumensdick, oben und unten erhaben, an den Seiten platt; die Füfse sind im Durchmesser nicht stärker als die Beine, aber die dünnen Hufe ragen vor; die Fußsohlen sind schwielig. Bewohnt Afrika.

Was übrigens noch merkwürdig ist, kann in meiner kurzgefaßten Naturgeschichte nachgelesen werden, denn es paßt auf beyde Thiere.



GETREUE

ABBILDUNGEN

NATURHISTORISCHER GEGENSTÄNDE

IN HINSICHT AUF

BECHSTEINS KURZGEFASSTE GEMEINNÜTZIGE

NATURGESCHICHTE

DES

IN- UND AUSLANDES

FÜR

ELTERN, HOFMEISTER, JUGENDLEHRER, ERZIEHER UND
LIEBHABER DER NATURGESCHICHTE.

MIT NEUEN ZUSÄTZEN UND ERKLÄRUNGEN

HERAUSGEGEBEN

VON

J. M. BECHSTEIN.

DES ZWEYTEN HUNDERTS III. ODER DREYZEHNTES HEFT.

MIT ZEHN ILLUMINIRTEN ABBILDUNGEN

NÜRNBERG,

IN DER KAISERLICH - KÖNIGLICHEN PRIVILEGIIRTEN KUNST
UND BUCHHANDLUNG A. G. SCHNEIDERS U. WEIGELS.

1797.



Verzeichniß

der getreuen Abbildungen des zweyten Hunderts.

D r i t t e s H e f t .

- Taf. I. (21) Der grüne Affe. Muß in meiner Naturgeschichte des In- und Auslands I. 1. S. 32 hinter der gemeinen Meerkatze eingeschaltet werden.
- II. (22) Die rauhfügelige Fledermaus. Muß N. G. des In- und Auslands. I. 1. S. 43. eingeschaltet werden.
- III. (23) Das einhörige Nashorn.) N. G. des In und
— IV. (24) Das zweyhörnige Nashorn.) Ausl. I. 1. S. 50.
- V. (25) Der Zebra. N. G. des In und Auslands I. 1. S. 260. Nr. 3.
- VI. (26) Der Quacha. N. G. des In- und Ausl. I. 1. S. 261. Nr. 4.
- VII. (27) Der Fischaar. N. G. des In - und Ausl. I. 1. S. 312. Nr. 5.
- VIII. (28) Die gemeine Meve. N. G. des In - und Auslands I. 1. S. 408. Nr. 3.
- IX. (29) Der gemeine Staar. Fig. 1. Männchen. Fig. 2. Weibchen. N. G. des In- und Auslands I. 1. S. 498. Nr. 1.
- X. (30) Der Wasserfänger. N. G. des In- und Auslands I. 1. S. 499. Nr. 2.

A n z e i g e .

In dem Winter halben Jahr von Michaeli 1797 bis Ostern 1798 werden auf der öffentlichen Lehranstalt der Forst- und Jagdkunde zu Waltershausen in folgenden Wissenschaften und praktischen Uebungen Unterricht ertheilt: 1. Forstzoologie. 2. Gemeine Forstwissenschaft. 3. Höhere Forstwissenschaft: erster Theil. 4. Reine Mathematik. 5. Forstmathematik. 6. Risismachen. 7. Lateinisch. 8. Französisch. 9. Botanische Excursionen. 10. Jagdübungen. 11. Eine kleine Reise in die benachbarten ausländischen Forste.

J. M. Bechstein.



Das einhörnige Nashorn. *Rhinoceros unicornis*. Lin.



Das doppelhörnige Nashorn, *Rhinoceros bicornis* Lin.